



GESCHÄFTSJAHR 2015
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2015



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 2. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK.....	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT.....	10
GRUNDLAGEN DES KONZERNS.....	10
Geschäftsmodell	10
Ziele und Strategien	12
WIRTSCHAFTSBERICHT.....	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf und -entwicklung	16
Personalmanagement und -entwicklung	18
NACHTRAGSBERICHT.....	19
PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT.....	19
DISCLAIMER.....	19
KONZERN-ZWISCHENBERICHT.....	20
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	20
KONZERN-BILANZ.....	22
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	24
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	26
KONZERN-ANHANG.....	28
Allgemeine Angaben	28
Grundlagen und Methoden	29
Veränderungen des Konsolidierungskreises	31
Währungsumrechnung	35
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	36
Segmentberichterstattung	36
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	40
Finanzinstrumente	41
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	46
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	48
IMPRESSUM.....	49

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 2. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK

WELTWEITE WEBSITE-PRÄSENZ DER EDAG GRUPPE WIRD WEITER VEREINHEITLICHT



Die Websites von Unternehmen zählen heute längst zu den bedeutendsten Kommunikations- und Informationsinstrumenten. In diesem Zusammenhang werden – nach der Integration der Rücker GmbH in die EDAG Gruppe – die weltweiten Websites der Auslandstöchter dem „Look & Feel“ der Konzernhomepage angepasst. Im Mittelpunkt steht nicht nur die Umsetzung eines einheitlichen „Corporate Designs“, sondern die Implementierung des sogenannten Storytellings, um anhand von authentischen Berichten aus der EDAG Welt das Leistungsspektrum und das Engagement der Mitarbeiter für technisch anspruchsvolle Lösungen anschaulich zu vermitteln.

Im April erfolgte die Veröffentlichung der Internetpräsenz des schwedischen Tochterunternehmens „EDAG Engineering AB“. Aktuell befinden sich die neuen Websites für EDAG Brasilien und China in der Umsetzung; bis Ende des Jahres wird das „Update“ der weltweiten EDAG Websites mit dem Relaunch in den Ländern Japan und Polen abgeschlossen werden.



ERÖFFNUNG DES NEUEN LICHTLABORS IN WOLFSBURG

Das Thema Licht „im“ und „am“ Fahrzeug hat in den letzten Jahren überproportional an Bedeutung gewonnen und ist heute längst ein integraler Bestandteil im Fahrzeugentwicklungsprozess. Aus dieser Motivation heraus hat EDAG am Standort Wolfsburg ein Lichtlabor aufgebaut, um zukünftig Bauteile im Bereich der Lichttechnik nicht nur „virtuell und im Musterbau abbilden zu können, sondern deren



Funktionsfähigkeit im Versuch abschließend überprüfen zu können. „Die Eröffnung des Lichtlabors ist ein Symbol dafür, das sich bei EDAG und insbesondere hier - am Standort Wolfsburg mit dem Bau des neuen Technologie- und Entwicklungszentrums – viel bewegt und sich auch in Zukunft viel bewegen wird“, bekräftigte Fachbereichsleiter Willi Schwarz im Rahmen der Eröffnungsfeier am 16. Juni 2015 in Wolfsburg.



STANDORTNETZ DER EDAG PS WEITER AUSGEBAUT

Das Tochterunternehmen EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG feierte im Mai die Eröffnung des neuen Standortes in Weingarten. Hierdurch wird die Präsenz der EDAG PS in Süddeutschland weiter ausgebaut. Am neuen Standort in Weingarten entsteht ein Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Umformwerkzeugen für die Automobilindustrie.

Bereits zum Start stehen den Kunden aus dem Kreis der Fahrzeughersteller und Zulieferunternehmen über 20 Spezialistinnen und Spezialisten zur Verfügung, um die technologischen Aufgabenstellungen im Bereich der Umformtechnik zu bearbeiten.

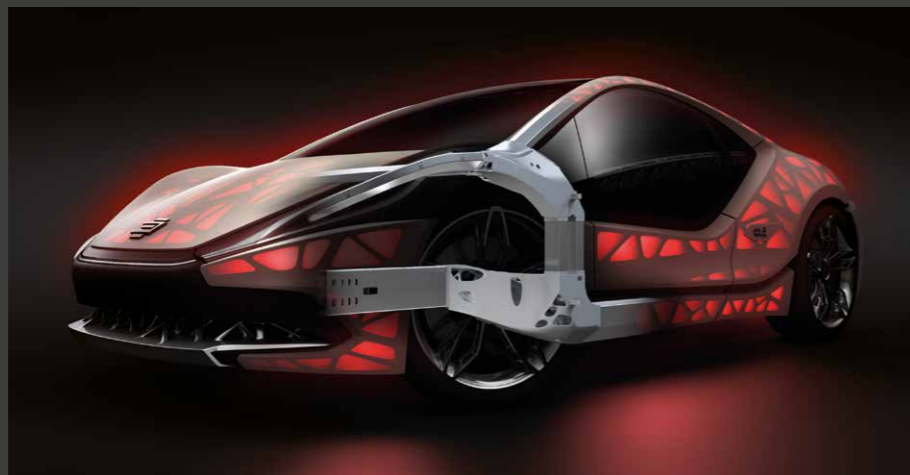
APRIL

MAI

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 2. QUARTAL 2015 IM ÜBERBLICK

GIRLS DAY 2015 ERSTE SCHRITTE ZUR NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Ausbildung ist ein fester Bestandteil der internen Nachwuchsförderung. Auch die EDAG stellt sich auf abnehmende Zahlen an Schulabgängern ein und engagiert sich in Programmen, um junge Menschen früh für das Unternehmen und seine technischen Berufsfelder zu begeistern. In diesem Jahr folgten über 200 Schülerinnen der Einladung der Standorte Fulda, Ingolstadt, Sindelfingen, München und Wolfsburg zum Girls Day 2015. Dort erwarteten die Teilnehmerinnen ein Informationsprogramm kombiniert mit interaktiven Inhalten, um die Faszination für technische Berufe so plastisch wie möglich zu vermitteln.



BESUCH DES HESSISCHEN MINISTERS TAREK AL-WAZIR AM ENTWICKLUNGSSTANDORT DER EDAG IN FULDA



Am 29. Juni 2015 würdigte Hessens Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Tarek Al-Wazir durch seinen Besuch am Standort Fulda das Engagement der EDAG im Bereich Innovation und der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte. Bereits im letzten Jahr wurde das Unternehmen durch die Wahl zum Hessen Champion als innovativstes Entwicklungsunternehmen in der Automobilindustrie von der hessischen Landesregierung ausgezeichnet. Die Präsentation des aktuellen Concept Cars „EDAG Light Cocoon“, das generativ gefertigt wurde und auf einem bionischen Grundkonzept basiert, stand im Mittelpunkt des Besuchs des hessi-

schen Ministers Tarek Al-Wazir.

Im Rahmen der Pressekonferenz vor zahlreichen Vertretern der hessischen Lokal- und Wirtschaftspresse betonte EDAG Geschäftsführer Harald Poeschke, dass die proaktive Entwicklung von innovativen Mobilitätskonzepten für EDAG ein zentrales Element der eigenen Zukunftssicherung darstellt. „Wir können die Zukunft unseres Unternehmens selbst gestalten, indem wir Chancen rechtzeitig an der Schwelle des Durchbruchs erkennen und uns somit globale Wettbewerbsvorteile sichern. Zukunft hat, wer Zukunft schafft.“

Auch Tarek Al-Wazir zeigte sich nach dem 1,5-stündigen Informationsbesuch bei EDAG beeindruckt. „Unternehmen wie EDAG zeigen, dass wir in Hessen ganz vorne dabei sind wenn es darum geht, die Produkte von morgen zu entwickeln“, so der Minister.



ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2015

in Mio. EUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014	+/- in %	01.04.2015 - 30.06.2015	01.04.2014 - 30.06.2014	+/- in %
Auftragseingang	441,2	490,9	- 10,1	204,8	217,0	- 5,6
Gesamtleistung	355,3	332,6	6,8	180,6	167,8	7,6
EBIT ¹	32,6	28,6	14,2	16,9	17,6	- 3,7
EBIT-Rendite [%]	9,2%	8,6%		9,4%	10,5%	
EBIT, bereinigt	35,4	24,1	46,9	18,0	13,8	30,1
EBIT-Rendite [%], bereinigt	10,0%	7,2%		10,0%	8,2%	
Operating Cash Flow	- 0,1	2,4	x	- 11,6	- 6,0	95,0
Investing Cash Flow	- 7,6	- 42,3	x	- 7,8	- 3,9	98,5
Free Cash Flow (equity approach)	- 7,7	- 39,9	x	- 19,4	- 9,9	96,4
Bruttoinvestitionen	12,4	11,0	12,7	7,0	6,4	9,0

in Mio. EUR	30.06.2015	31.12.2014	%
Auftragsbestand	371,2	310,8	19,4
Eigenkapital zum Stichtag	140,3	117,4	19,5
Bilanzsumme zum Stichtag	512,9	484,6	5,8
Eigenkapitalquote [%]	27,4%	24,2%	
Netto-Finanzverschuldung zum Stichtag	133,9	121,7	10,0
Mitarbeiter ² zum Stichtag [Anzahl]	7.761	7.401	4,9

¹ Operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen

² Mitarbeiter inklusive Auszubildende

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2015 positiv. Die EDAG Gruppe erzielte konzernweit einen Auftragseingang von 441,2 Mio. EUR und lag damit über den Erwartungen für das laufende Halbjahr.

Der Auftragsbestand betrug zum 30. Juni 2015 371,2 Mio. EUR verglichen mit 310,8 Mio. EUR per 31. Dezember 2014.

Die Gesamtleistung betrug zum 1. Halbjahr 355,3 Mio. EUR und lag damit 6,8 Prozent über dem Wert des Vergleichszeitraums mit 332,6 Mio. EUR.

Alle drei Segmente (Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics) trugen zu diesem Wachstum bei.

Das EBIT betrug 32,6 Mio. EUR nach 28,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2014.

Bereinigt um die im 1. Halbjahr 2015 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre und Sondereffekten durch Unternehmensverschmelzungen sowie weiteren Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der in 2014 umgesetzten Zusammenführung von EDAG und Rücker betrug das EBIT („adjusted EBIT“) 35,4 Mio. EUR, was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,0 Prozent entspricht (1 HJ 2014: 7,2 Prozent).

Die EDAG Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs – zum Stichtag arbeiteten 7.761 Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmensgruppe (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen 1. Halbjahr auf 12,4 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraum (11,0 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 27,4 Prozent.

Mit 133,9 Mio. EUR befindet sich die Nettofinanzverschuldung deutlich unter dem Niveau vom 30. Juni 2014 mit 181,3 Mio. EUR jedoch oberhalb des Niveaus vom 31. Dezember 2014 mit 121,7 Mio. EUR. Dies ist damit zu erklären, dass in der ersten Jahreshälfte Working Capital resultierend aus Projektbeständen (künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen) aufgebaut wird.

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

SEGMENTIERUNG

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie.

Die EDAG Engineering GmbH ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt in der Gesamtfahrzeugentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus ca. 60 Standorten, um beim Kunden vor Ort präsent zu sein.

Die EDAG Gruppe ist ein Unternehmen der ATON GmbH, einer Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die Bereiche „Engineering & Anlagenbau“, „Bergbau“, und „Medizintechnik“. ATON investiert in Unternehmen, die sich durch Innovation und Marktführerschaft in ihrer Kernkompetenz auszeichnen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf kontinuierliches Wachstum gelegt.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilien Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich Design Concepts bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios große Modellbauumfänge realisieren. Im Fachbereich Body Engineering werden alle Dienstleistungen wie Package, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich Vehicle Integration ab. Hier werden in zertifizierten Prüflabors umfangreiche Leistungen im Testing erbracht. Die Berechnung und Simulation gehört ebenfalls zum Leistungsspektrum. Gesamtfahrzeugprojekte sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich Project Management gesteuert. Der Bereich Produktbewährung + Dokumentation bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

VEHICLE ENGINEERING

In diesem Segment bieten wir alle Dienstleistungen im Bereich der Fahrzeugentwicklung an.

Darstellung des Segments Production Solutions

Im Segment „Production Solutions“ übernehmen wir als ganzheitlicher Engineeringpartner an 27 Standorten weltweit Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme sind wir in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inkl. Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ arbeiten wir integrativ mit den Fachbereichen des Vehicle Engineerings, der Anlagenplanung und der Fertigungssimulation zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich Anlagenengineering bieten wir durchgängige Kompetenz für Einzellösungen bis hin zu Turn-Key-Anlagen für den kompletten Karosserierohbau. Mit unserem umfassenden Know-how in Konstruktion, Simulation und Automation in allen gängigen Systemen sind wir in der Lage komplexe Entwicklungsprojekte zu bearbeiten.

Unser Portfolio wird darüber hinaus mit dem Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software – für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing – entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Im Segment „Electrics/Electronics“ erstreckt sich das Leistungsspektrum über die Tätigkeitsbereiche Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme, Infotainment und Connectivity, Car-IT, Komfort- und Karosserieelektronik, Elektrifizierung, Elektrik/Bordnetz sowie Gesamtfahrzeug Elektrik/Elektronik.

Im Bereich E/E Vehicle Engineering übernehmen wir die Verantwortung der kompletten E/E für komplexe und durchgängige Entwicklungsaufgaben im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Entwicklungen.

Im E/E Systems Engineering sind wir der starke Entwicklungspartner für die Fahrzeughersteller und deren Systemlieferanten und übernehmen Verantwortung für Pakete in der Konzeption und Spezifikation über die Integration bis hin zum Testen von zukunftsweisenden E/E Systemen im Fahrzeug.

Im Umfeld von E/E Embedded Systems bearbeiten wir in der Hard- und Softwareentwicklung komplexe Projektumfänge von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zum Musteraufbau und Inbetriebnahme von elektronischen Steuergeräten für Systemlieferanten und Fahrzeughersteller.

PRODUCTION SOLUTIONS

Dieses Segment befasst sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen.

ELECTRICS/ELECTRONICS

Die Integration neuer E/E-Komponenten und -Module wird in diesem Segment als Dienstleistung angeboten.

EDAG E/E Car-IT ist der Treiber der digitalen Transformation im Bereich der automobilen Softwareentwicklung und vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software als Produkt für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Diese Expertise wird darüber hinaus für Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie Consulting im Bereich der Vernetzung genutzt. Kunden sind die Fahrzeughersteller, Systemlieferanten und IT-Unternehmen.

1.2 Ziele und Strategien

Der Wunsch des Endkunden nach individueller Mobilität, mehr Komfort und der Vernetzung mit der Welt außerhalb des Fahrzeugs sind derzeit starke Treiber der automobilen Entwicklung. Hinzu kommt außerdem das Bewusstsein für umweltschonende Fortbewegung. So ist es nicht verwunderlich, dass im vergangenen Jahr der Automobilmarkt verstärkt von diesen Trends geprägt wurde. Technologischer Fortschritt im Bereich des autonomen Fahrens, der Vernetzung von Fahrzeugen und des Infotainments standen dabei ebenso im Fokus der Öffentlichkeit wie neue Materialtechnologien.

Um der zunehmenden Komplexität und dem technologisch hohen Anspruch an das Fahrzeug der Zukunft und seiner Entwicklung gerecht zu werden, konzentriert EDAG das dafür notwendige Spezialwissen in den vier Competence Centern „Lightweight Construction, Materials and Technologies“, „Electric Mobility“, „Interconnection / Car-IT“ und „New Production Technology“. Diese werden als Treiber für Innovationsleistungen beziehungsweise als Inkubatoren von allen Fachbereichen der EDAG genutzt.

Für die Automobilindustrie ist das Outsourcing von Entwicklungsdienstleistungen eine attraktive Form der Komplexitätsreduzierung und Ressourcenoptimierung. In der Zukunft ist ein Anstieg der Projektumfänge zu erwarten, wovon die Gesellschaft aufgrund ihrer Größe besonders profitieren wird.

Ein für uns äußerst wichtiges Thema verbirgt sich hinter dem Begriff Industrie 4.0. Ein Schlagwort, das zum Beispiel im Fokus der letzten CEBIT stand. Industrie 4.0 ist der nächste Evolutions-schritt der Fertigungstechnik. Mit Hilfe des sogenannten „Internet der Dinge“ werden Roboter, Betriebsmittel und Logistiksysteme miteinander vernetzt, um im Sinne einer intelligenten Fabrik zukünftig ressourcenoptimal und äußerst flexibel produzieren zu können. Die Produkte werden zunehmend intelligent und kennen sowohl ihre eigenen Produktionsvorgänge als auch mögliche Anpassungen dieser Abläufe. Daraus ergeben sich nicht nur für den Maschinen- und Anlagenbau gravierende Veränderungen. Auch der bisherige automobilen Entwicklungs- und Fertigungsprozess wird sich verändern, da Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse zwischen den beteiligten Parteien zunehmend integrierter ablaufen werden. Sowohl EDAG als auch EDAG Production

Solutions haben in den vergangenen Jahren Know-How und umfangreiche Projekterfahrungen in diesem Zukunftsthema generieren können. Sowohl an selbst regulierenden Fabrikprozessen mit intelligenten Objekten, als auch an den Implikationen für die Entwicklungsprozesse (der sogenannten Entwicklung 4.0) wird intensiv gearbeitet.

Konsequent verfolgen wir folgende strategische Ziele:

- Ausbau unserer Marktposition
- Dienstleistungsangebote zu wettbewerbsfähigen Preisen
- Aus- und Aufbau von internationalen Standorten
- Steigerung der Profitabilität
- Bereitstellung von Mitarbeiterkapazitäten für komplexe Großprojekte
- Ausbau des Vorsprungs als führender Innovations- und Technologiepartner
- Strategischer Ausbau des Bereichs Elektrik/Elektronik
- Förderung der Attraktivität als Arbeitgeber durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

**PROGNOSTIZIERTE
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE DATEN**

*Wachstum Weltwirtschaft:: 3,3 Prozent
Wachstum Euroraum: 1,5 Prozent
Wachstum Deutschland: 1,6 Prozent*

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der internationale Währungsfond (IWF) hat seinen Ausblick für das Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2015 im Juli leicht nach unten angepasst. Während im April noch ein weltweiter Zuwachs von 3,5 Prozent prognostiziert wurde, geht man nunmehr von einer Rate von 3,3 Prozent aus. Grund ist vor allem eine vorübergehende Wachstumsschwäche in den USA. Außerdem sieht der IWF zusätzliche Risiken aus der griechischen Schuldenkrise und eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivitäten in China.

Der IWF geht für die Eurozone weiter von einer Wachstumsrate von 1,5 Prozent aus, für Deutschland von 1,6 Prozent. Die Prognose für China wurde ebenfalls beibehalten (6,8 Prozent), trotz der Turbulenzen am chinesischen Börsenmarkt. Es wird erwartet, dass die Wirtschaft Japans statt um 1,0 Prozent nur um 0,8 Prozent zulegen wird.

Ein Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten wird für Brasilien um 1,5 Prozent und Russland um 3,4 Prozent erwartet.

Risiken sieht der Fonds in der geopolitischen Situation in der Ukraine, dem mittleren Osten und in Afrika. Trotzdem wird für das Jahr 2016 ein Anstieg des Wachstums auf 3,8 Prozent erwartet. Das moderate Wachstum wird sich fortsetzen, mit einer Verbesserung der Situation in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern und einer Verlangsamung der Aktivitäten in den Emerging Markets und den Entwicklungsländern.

Entwicklung der Automobilindustrie

Der Automobilmarkt in der EU hat im 1. Halbjahr 2015 deutlich zugelegt. Insgesamt wurden mit 7,4 Mio. Autos rund 8 Prozent mehr Autos zugelassen als im Vorjahreszeitraum.

Der europäische Neuwagenmarkt ist in positiver Verfassung und auf Wachstumskurs, getragen von einem niedrigen Zinsniveau, Rabatten, sinkender Arbeitslosigkeit und zunehmender Konsumbereitschaft. In Deutschland wurden im 1. Halbjahr 2015 1,6 Mio. Einheiten zugelassen, was einem Zuwachs von 5 Prozent entspricht. Auch in den USA konnten im 1. Halbjahr 2015 4 Prozent mehr Autos verkauft werden (8,5 Mio. Einheiten).

Im größten Automobilmarkt der Welt, in China, wurden mit 9,5 Mio. Einheiten rund 7 Prozent mehr Autos zugelassen als im Vorjahreszeitraum.

Rückläufig war dagegen das Geschäft in Japan (-12 Prozent), Brasilien (-20 Prozent) und Russland (-36 Prozent). Insgesamt wird weiter mit einem Anstieg der weltweiten Zulassungen gerechnet. Die Wachstumsperspektiven haben sich jedoch zuletzt etwas eingetrübt.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Getrieben von den Signalen der Automobilmärkte zeigt auch der Markt für Engineering-Dienstleistungen ein positives Gesamtbild. Das von den Automobil-OEMs extern platzierte Volumen an Entwicklungsdienstleistungen ist weiterhin auf einem hohen Niveau und knüpft damit an das vergangene Quartal an. Der Trend zur Vergabe von größeren Entwicklungspaketen setzt sich weiter fort.

Auf der Kostenseite sind wir weiterhin spürbaren Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

Die Entwicklungen auf dem Engineering-Markt im vergangenen Halbjahr zeigen, dass es richtig war, die Gruppe neu auszurichten. Eine Neuausrichtung, die es uns nun ermöglicht auf die Bedürfnisse des Marktes noch besser einzugehen.

DATEN DES ENGINEERING-MARKTES

*Der Trend zur Vergabe von größeren
Entwicklungspaketen setzt sich weiter fort*

DATEN ZUR ERTRAGSLAGE

DER EDAG GRUPPE ZUM 1. HALBJAHR

Auftragseingang: 441,2 Mio. EUR

Gesamtleistung: 355,3 Mio. EUR

Bereinigtes EBIT: 32,6 Mio. EUR

DATEN ZUM PERSONALBESTAND

DER EDAG GRUPPE

Personalbestand

zum 30. Juni 2015: 7.761 MA

2.2 Geschäftsverlauf und -entwicklung

Ertragslage

Im abgelaufenen Halbjahr lag der Auftragseingang bei einem Wert von 441,2 Mio. EUR (1 HJ 2014: 491 Mio. EUR).

Die Gesamtleistung konnte mit 355,3 Mio. EUR um 22,7 Mio. EUR bzw. um 6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 332,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Das EBIT stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1 HJ 2014: 28,6 Mio. EUR) um 4,1 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 9,2 Prozent erreicht (1 HJ 2014: 8,6 Prozent). Bereinigt um die im 1. Halbjahr 2015 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre und Sondereffekten durch Unternehmensverschmelzungen sowie weiteren Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der in 2014 umgesetzten Zusammenführung von EDAG und Rücker betrug das EBIT 35,4 Mio. EUR, was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,0 Prozent entspricht (1 HJ 2014: 7,2 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen sank um 3,9 Prozent auf 47,9 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote betrug 13,5 Prozent (1 HJ 2014: 15,0 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,3 Mio. EUR oder 4,8 Prozent auf 223,4 Mio. EUR.

Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung senkte sich mit 62,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 64,1 Prozent, was durch Effizienzsteigerungen begründet ist.

Der stichtagsbezogene Personalbestand (Mitarbeiter inklusive Auszubildende) betrug zum 30. Juni 2015 7.761 Mitarbeiter (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 11,8 Mio. EUR (1 HJ 2014: 12,2 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 13,9 Prozent leicht unter Vorjahresniveau (14,2 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im 1. Halbjahr 2015 -3,6 Mio. EUR (1 HJ 2014: -5,8 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,2 Mio. EUR. Wesentliche Effekte waren eine geringere Zinsbelastung aufgrund einer vorgenommenen Teilrückzahlung des Darlehens gegenüber der ATON Group Finance GmbH im späteren Verlauf des Geschäftsjahres 2014 sowie höherer Zinserträge. Bei einem Steueraufwand von 8,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2015 entspricht die ausgewiesene Steuerquote 29,9 Prozent.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang verringerte sich im 1. Halbjahr 2015 mit einem Wert von 271,9 Mio. EUR um -14,0 Mio. EUR gegenüber dem außerordentlich guten Wert aus dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2014: 285,9 Mio. EUR). Die Gesamtleistung konnte auf 225,6 Mio. EUR bzw. um 18,8 Mio. EUR (9,0 Prozent) gesteigert werden (1 HJ 2014: 206,8 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Jahr 2015 ein EBIT von 20,9 Mio. EUR (1 HJ 2014: 13,4 Mio. EUR) und ein adjusted EBIT von 23,5 Mio. EUR (1 HJ 2014: 16,0 Mio. EUR) erreicht. Damit konnte die EBIT-Marge überproportional zur Gesamtleistung auf 9,3 gesteigert werden. Die adjusted EBIT-Marge beträgt 10,4 Prozent (1 HJ 2014: 7,8 Prozent). Ursache für die positive Entwicklung sind die durch die Rücker Integration erzielten Synergien.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Geschäftsbereich lag der Auftragseingang mit 72,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2014: 71,8 Mio. EUR). Die Gesamtleistung erhöhte sich deutlich auf 58,2 Mio. EUR (1 HJ 2014: 47,8 Mio. EUR) bzw. um 10,4 Mio. EUR (21,8 Prozent). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im Jahr 2015 ein EBIT von 6,7 Mio. EUR (1 HJ 2014: 5,4 Mio. EUR) erwirtschaftet. Damit konnte das EBIT-Wachstum zur Gesamtleistungsteigerung Schritt halten. Die adjusted EBIT-Marge liegt mit 11,6 Prozent leicht über Vorjahresniveau (1 HJ 2014: 11,4 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2014: 102,0 Mio. EUR) um 10,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2015 auf 112,3 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erreichte einen Wert von 76,6 Mio. EUR (1 HJ 2014: 52,1 Mio. EUR), was einer Steigerung von 24,5 Mio. EUR (47,2 Prozent) entspricht. Im EBIT legte der Geschäftsbereich Electrics/Electronics von 0,2 Mio. EUR (0,4 Prozent) im Halbjahr 2014 auf 4,6 Mio. EUR (6,0 Prozent) in 2015 zu. Die adjusted EBIT-Marge beträgt 7,0 Prozent (1 HJ 2014: 2,0 Prozent). Damit lieferte der Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich positiveren Ergebnisbeitrag im Konzern. Die deutliche Ergebnisverbesserung im Segment EE gegenüber dem Vorquartal ist geprägt durch einen Strukturwandel in der Auftragsvergabepraxis eines Großkunden. Man konnte in den letzten 12 Monaten den Wandel von einem Engineering Dienstleister hin zu einem Partner mit Modul- und Derivatsverantwortung vollziehen. Hierdurch wurden im 1. Halbjahr 2014 erhebliche Sonderaufwände durch Unterauslastung und Auftragsverschiebungen realisiert, die sich im Jahresverlauf kompensiert haben.

DATEN „VEHICLE ENGINEERING“

Gesamtleistung 1. HJ: 271,9 Mio. EUR

EBIT 1. HJ: 9,3 Mio. EUR

DATEN „PRODUCTION SOLUTIONS“

Gesamtleistung 1. HJ: 72,2 Mio. EUR

EBIT 1. HJ: 6,7 Mio. EUR

DATEN „ELECTRIC/ELECTRONICS“

Gesamtleistung 1. HJ: 76,6 Mio. EUR

EBIT 1. HJ: 4,6 Mio. EUR

DATEN ZUR FINANZLAGE DER EDAG GRUPPE

*Bilanzsumme
im Vergleich zum 31. Dezember 2014:
512,9 Mio. EUR (+ 5,9 Prozent)*

Eigenkapital: 140,3 Mio. EUR

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 28,4 Mio. EUR oder 5,9 Prozent auf 512,9 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (58,3 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 69,0 Mio. EUR sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 16,5 Mio. EUR gegenüber.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von 20,3 Mio. EUR und die Bewertung der Pensionsleistungen aufgrund des wieder gestiegenen Zinsniveaus (1,6 Mio. EUR). Insgesamt stieg das Eigenkapital auf 140,3 Mio. EUR (31.12.2014: 117,4 Mio. EUR) an und liegt nunmehr bei einer Quote von 27,4 Prozent (31.12.2014: 24,2 Prozent).

Die künftigen Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 18,6 Mio. EUR. Demgegenüber stand jedoch ein Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 26,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen wurden hier die Darlehen gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. erhöht.

Im 1. Halbjahr 2015 betrug der operative Cash-Flow -0,1 Mio. EUR (1 HJ 2014: 2,4 Mio. EUR). Trotz des verbesserten Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wirkte sich ein erhöhter Working Capital Bestand, resultierend aus einem Anstieg der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, negativ auf den operativen Cash-Flow aus. Die Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 12,4 Mio. EUR rund 1,4 Mio. EUR über Vorjahresniveau (11,0 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 5,8 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Zahlungseingang eines im Vorjahr verkauften Gebäudes.

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Als weltweit tätiges Entwicklungsunternehmen der Automobilindustrie ist die EDAG Gruppe geprägt von ihren Mitarbeitern, die ihre spezifischen Qualifikationen in über 50 Fachbereichen in den unterschiedlichsten Funktionen einbringen. Am 30. Juni 2015 beschäftigte die EDAG Gruppe 7.761 Mitarbeiter (31.12.2014: 7.401 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen lagen im Berichtshalbjahr bei 223,4 Mio. EUR (1 HJ 2014: 213,1 Mio. EUR).

3 Nachtragsbericht

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

4 Prognose-, Chancen und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Basierend auf der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, geht die EDAG Gruppe für dieses Geschäftsjahr davon aus, ihre Gesamtleistung moderat und das bereinigte Ergebnis („adjusted EBIT“) deutlich zu steigern. Das Wachstum in der Gesamtleistung wird voraussichtlich über alle Segmente hinweg erfolgen. Auf Segmentebene rechnet die Geschäftsführung mit einem stärkeren Wachstum als der Engineering Markt insgesamt. Durch die gute Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus. Insofern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen zu der im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Prognose ergeben.

5 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

KONZERN- ZWISCHENBERICHT

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014	01.04.2015 - 30.06.2015	01.04.2014 - 30.06.2014
Gewinn oder Verlust				
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	355.330	332.603	180.606	167.816
Umsatzerlöse	355.184	341.786	180.919	177.860
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	146	- 9.183	- 313	- 10.044
Sonstige Erträge	9.815	18.362	5.207	11.508
Materialaufwand	- 47.852	- 49.799	- 24.846	- 25.579
Rohhertrag	317.293	301.166	160.967	153.745
Personalaufwand	- 223.356	- 213.109	- 112.848	- 106.210
Abschreibungen	- 11.824	- 12.174	- 6.214	- 6.285
Sonstige Aufwendungen	- 49.479	- 47.306	- 25.009	- 23.700
Operatives Ergebnis (EBIT)	32.634	28.577	16.896	17.550
Überleitung auf das bereinigte Ergebnis (adjusted EBIT):				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.634	28.577	16.896	17.550
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	3.385	3.483	1.680	1.738
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 11.986	-	- 8.169
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 2.154	-	- 2.154	-
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Erstkonsolidierungen	-	30	-	30
Aufwendungen (+) Verkaufsnebenkosten aus M&A Transaktionen	70	518	70	305
Aufwendungen (+) Restrukturierung	1.410	3.485	1.410	2.365
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	70	-	70	-
Bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT)	35.415	24.107	17.972	13.819
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.634	28.577	16.896	17.550
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	527	-	160	-
Finanzierungserträge	1.284	355	675	174
Finanzierungsaufwendungen	- 5.440	- 6.166	- 2.953	- 3.159
Finanzergebnis	- 3.629	- 5.811	- 2.118	- 2.985
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	29.005	22.766	14.778	14.565
Ertragsteuern	- 8.664	- 5.530	- 4.414	- 3.538
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	20.341	17.236	10.364	11.027
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	1.550	-	1.550
Gewinn oder Verlust	20.341	18.786	10.364	12.577

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014	01.04.2015 - 30.06.2015	01.04.2014 - 30.06.2014
Gewinn oder Verlust	20.341	18.786	0.364	2.577
Sonstiges Ergebnis				
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	559	329	- 223	119
In die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert	-	- 1	-	- 1
Summe reklassifizierbare Gewinne / Verluste	559	328	- 223	118
Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	2.208	- 4.510	6.419	- 2.279
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	- 663	1.343	- 1.927	679
Im Eigenkapital erfasst Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	25	-	25	-
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste	1.570	- 3.167	4.517	- 1.600
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	2.792	- 4.182	6.221	- 2.161
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 663	1.343	- 1.927	679
Summe sonstiges Ergebnis	2.129	- 2.839	4.294	- 1.482
Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen	22.470	15.947	14.658	11.095
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	20.317	18.851	10.351	12.566
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	24	- 65	13	11
Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	22.446	16.012	14.645	11.084
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	24	- 65	13	11

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	109.069	109.864
Sachanlagen	58.322	55.608
Finanzanlagen	158	171
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	16.072	15.519
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.342	1.350
Latente Steueransprüche	521	681
SUMME Langfristiges Vermögen	185.484	183.193
Vorräte	7.146	6.884
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	119.344	50.373
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	138.832	197.084
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	102	92
Ertragsteuererstattungsansprüche	5.281	6.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.981	39.502
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	750	750
SUMME Kurzfristiges Vermögen	327.436	301.364
SUMME Aktiva	512.920	484.557

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	41.120	40.746
Gewinnrücklagen	88.073	67.756
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 8.022	- 9.592
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.010	- 1.568
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	140.161	117.342
Nicht beherrschende Anteile	93	69
SUMME Eigenkapital	140.254	117.411
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.162	22.358
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.827	5.004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	161.329	162.003
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	220	151
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	12.568	10.155
SUMME Langfristiges Fremdkapital	201.566	201.131
Kurzfristige Rückstellungen	8.344	12.767
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.233	4.858
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	42.996	61.618
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	74.153	73.082
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.374	13.690
SUMME Kurzfristiges Fremdkapital	171.100	166.015
SUMME Passiva	512.920	484.557

3 Konzern- Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	20.341	17.236
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	1.550
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	8.664	6.195
- Gezahlte/Erhaltene Ertragsteuern	- 4.645	- 8.832
+ Finanzergebnis	3.630	5.811
+ Erhaltene Zinsen	340	355
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.824	12.174
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.731	- 15.824
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 1.550	5.434
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 171	2
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 245	7.531
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 17.006	- 21.357
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 4.765	- 4.056
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.212	- 3.858
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit / Operating Cash Flow	- 64	2.361
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.758	435
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 9.111	- 7.796
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	174	26
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.277	- 3.199
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	- 891
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 7	- 30
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche	-	9.167
- Auszahlung für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche	- 1.161	- 39.995
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash Flow	- 7.605	- 42.283

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
- Gezahlte Zinsen	- 369	- 633
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	21.270	175
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-	- 17.881
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 11	- 233
+/- Rückzahlung/Anlage von Finanzforderungen	2.958	16.818
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit / Financing Cash Flow	23.848	- 1.754
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	16.179	- 41.676
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	300	219
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	39.502	69.902
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	55.981	28.445
= Free Cash Flow (FCF) - Equity Approach	- 7.669	- 39.922

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzl. Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2015	20.000	40.746	2.000	65.756	- 1.568
Gewinn oder Verlust	-	-	-	20.317	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	559
Gesamtergebnis	-	-	-	20.317	559
Anteilsbasierte Vergütungen	-	373	-	-	-
Stand 30.06.2015	20.000	41.119	2.000	86.073	- 1.009

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzl. Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand 01.01.2014	50	40.000	5	67.834	- 2.059
Einbringung EDAG GmbH & Co.KGaA	19.950	-	-	- 59.950	-
Stand 01.01.2014	20.000	40.000	5	7.884	- 2.059
Gewinn oder Verlust	-	-	-	18.851	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	328
Gesamtergebnis	-	-	-	18.851	328
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Konsolidierungskreisabgänge	-	-	-	-	-
Stand 30.06.2014	20.000	40.000	5	26.735	- 1.731

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At Equity bewerte- tete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	20.317	24	20.341
Sonstiges Ergebnis	1.545	-	25	2.129	-	2.129
Gesamtergebnis	1.545	-	25	22.446	24	22.470
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	373	-	373
Stand 30.06.2015	- 8.009	1	- 14	140.161	93	140.254

in TEUR	Neubewertung aus Pensions- plänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At Equity bewerte- tete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Einbringung EDAG GmbH & Co.KGaA	-	-	-	- 40.000	-	- 40.000
Stand 01.01.2014	- 3.187	126	-	62.769	153	62.922
Gewinn oder Verlust	-	-	-	18.851	- 65	18.786
Sonstiges Ergebnis	- 3.167	-	-	- 2.839	-	- 2.839
Gesamtergebnis	- 3.167	-	-	16.012	- 65	15.947
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	-
Konsolidierungskreisabgänge	-	-	-	-	- 11	- 11
Stand 30.06.2014	- 6.354	126	-	78.781	77	78.858

5 Konzern-Anhang

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten, unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 05. März 2015 und handelsrechtlicher Eintragung vom 18. März 2015 wurde die EDAG Engineering AG gemäß § 190 Abs. 1 UmwG von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Firma lautet nunmehr auf EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden.

Muttergesellschaft des EDAG Konzerns ist die EDAG Engineering GmbH (im Folgenden kurz „EDAG GmbH“), eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Kreuzberger Ring 40, 65205 Wiesbaden. Die EDAG GmbH ist ein 100 prozentiges Tochterunternehmen der EDAG Engineering Holding GmbH, München und diese wiederum ist ein 100 prozentiges Tochterunternehmen der ATON GmbH, München. Die ATON GmbH ist damit das oberste Mutterunternehmen im Konzern und verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Engineering GmbH (30. Juni) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG GmbH und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2015 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen sowie die ergänzend nach § 315a Abs. 3 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß § 315 Abs. 1 HGB) ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht oder einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die EDAG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2013 (Annual Improvement Project 2013) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EDAG Konzern- Halbjahresabschluss keinen nennenswerten Einfluss.

Ferner ist seit dem 1. Januar 2015 IFRIC 21 anzuwenden. IFRIC 21 regelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die nicht unter IAS 12 „Ertragssteuern“ fallen. Insbesondere wird klargestellt,

unter welchen Umständen eine Schuld zur Zahlung einer Abgabe im Abschluss zu erfassen ist. Aus dieser Interpretation ergeben sich ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe.

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 2,4 Prozent (31.12.2014: 2,0 Prozent) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Verminderung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Zwischen der EDAG Engineering Holding GmbH, München und der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden wurde am 22. Januar 2015 ein Beherrschungs- sowie ein Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 AktG geschlossen. Die Eintragung im Handelsregister ist am 9. Februar 2015 erfolgt. Insofern besteht zwischen den beiden Gesellschaften ein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis. Eine anteilige Gewinnabführung des HGB-Ergebnisses wurde nicht vorgenommen, da aufgrund der Bilanzierungsunterschiede von HGB und IFRS, das dem Organträger zustehende HGB-Ergebnis unwesentlich ist und dementsprechend keine Verbindlichkeit eingestellt wurde. Auch der tatsächliche Ertragsteueraufwand/-ertrag fällt grundsätzlich bei diesem an. Dieser Organträger ist nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde es für die Halbjahresberichtsperiode als zielführend erachtet, sich bei der Ermittlung des Ertragssteueraufwands an IAS 34.30 zu orientieren. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz – unter der Prämisse, dass kein ertragsteuerliches Organschaftsverhältnis besteht – verwendet.

Im 1. Halbjahr 2015 wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1.410 TEUR vorgenommen. Für im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen konnte eine Auflösung in Höhe von 1.163 TEUR vorgenommen werden. Diese Effekte werden im bereinigten operativen Ergebnis (adjusted EBIT) gezeigt.

Der Buchwert der at-equity bilanzierten Beteiligung an der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG ist weiterhin 0 TEUR. Das geschätzte anteilige laufende Ergebnis im 1. Halbjahr 2015 von 33 TEUR wurde nicht gebucht, sodass nun 7.739 TEUR (31.12.2014 7.772 TEUR) als nicht angesetzte negative Gewinne vorgetragen werden.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2014 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht.

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von EDAG unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Am 28. Februar 2015 wurde die Rücker Gesellschaft m.b.H., Grambach, Österreich liquidiert.

Am 26. März 2015 wurde die BFFT Italia S.R.L, Bologna, Italien gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis zum 31. März 2015 einbezogen.

Die EDAG Testing Solutions GmbH, München wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden verschmolzen.

Die EDAG Immobilien spol. s r.o., Mladá Boleslav, Tschechische Republik wurde rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die EDAG Engineering CZ spol. s r.o., Mladá Boleslav, Tschechische Republik verschmolzen.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2015 und mit Wirkung zum 30. April 2015 wurde das operative Geschäft der iSILOG GmbH, Baden-Baden erworben. Der Erwerb vollzog sich in der Form, dass die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG im Wege der Übertragung bestimmte Einzelwirtschaftsgüter erworben und die Mitarbeiter übernommen hat, die notwendig und zweckmäßig sind, das Geschäft weiterzuführen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.400 TEUR. Der tatsächliche Zahlungsmittelabfluss betrug 1.161 TEUR.

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Historische Buchwerte (IFRS)	Anpassungen an beizulegende Zeitwerte	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	196	873	1.069
Sachanlagen	24	-	24
Finanzanlagen	-	-	-
Langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige langfristige Forderungen	-	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	-
Langfristiges Vermögen	219	873	1.093
Vorräte	-	-	-
Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige Forderungen	19	-	19
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-
Kurzfristiges Vermögen	19	-	19
SUMME Vermögenswerte	239	873	1.112
Rückstellungen	3	-	3
Finanzschulden	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	-	50
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40	-	40
Passive latente Steuer	-	-	-
SUMME Schulden	93	-	93
Erworbenes Nettovermögen	145	873	1.019

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die PPAs (Purchase Price Allocation, dt.: Kaufpreisallokation) des Erwerbs des operativen Geschäfts der iSILOG GmbH:

in TEUR	1. HJ 2015
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	1.354
Nettovermögen zu Buchwerten	145
Unterschiedsbetrag	1.209
Anpassung an beizulegende Zeitwerte	
Software	873
Verbleibender Geschäfts- oder Firmenwert	336

Synergien aus dem Zusammenschluss mit dem Geschäftsbetrieb der iSILOG GmbH ergeben sich aus den Erfahrungen und Expertisen der Mitarbeiter im Bereich der Ablauf- und Distributionslogistik. Aus dem verbleibenden Geschäfts- und Firmenwert sind 323 TEUR steuerlich abzugsfähig. Nachträgliche Änderungen der Anschaffungskosten können sich aufgrund variabler Kaufpreisanteile in Abhängigkeit von künftigen Umsätzen und Ergebnissen sowie dem Übergang von Arbeitsverhältnissen und Kunden ergeben. Diese wurden mit ihrem erwarteten diskontierten Betrag als bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 193 TEUR in den Verbindlichkeiten erfasst. Die variablen Kaufpreisbestandteile können dabei zwischen 0 TEUR und 200 TEUR liegen. Die Erlöse sowie der Gewinn oder Verlust aus dem erworbenen Geschäftsbetrieb seit dem Erwerbszeitpunkt kann nicht angegeben werden, da der Geschäftsbetrieb vollständig im Segment Production Solutions in der rechtlichen Einheit „EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG“ integriert wurde.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 01. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 wie folgt:

	Inland	Ausland	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften			
Einbezogen zum 31.12.2014	10	28	38
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr		1	1
Ausgeschlossen im lfd. Geschäftsjahr	1	2	3
Einbezogen zum 30.06.2015	9	27	36
At-equity bewertete Unternehmen			
Einbezogen zum 31.12.2014	3	-	3
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-
Ausgeschlossen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2015	3	-	3
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften			
Einbezogen zum 31.12.2014	2	2	4
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-
Ausgeschlossen im lfd. Geschäftsjahr	-	2	2
Einbezogen zum 30.06.2015	2	-	2

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.06.2015		30.06.2014	
		Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,7114	0,7322	0,8015	0,8214
Brasilien	BRL	3,4699	3,3068	3,0002	3,1343
USA	USD	1,1189	1,1155	1,3658	1,3705
Malaysia	MYR	4,2185	4,0598	4,3856	4,4781
Ungarn	HUF	314,9300	307,4110	309,3000	307,0369
Indien	INR	71,1873	70,1016	82,2023	83,3047
China	CNY	6,9366	6,9392	8,4722	8,4519
Mexiko	MXN	17,5332	16,8812	17,7124	17,9790
Tschechische Republik	CZK	27,2530	27,5022	27,4530	27,4434
Schweiz	CHF	1,0413	1,0565	1,2156	1,2213
Polen	PLN	4,1911	4,1396	4,1568	4,1762
Rumänien	RON	4,4725	4,4477	4,3830	4,4643
Russland	RUB	62,3550	64,5890	46,3779	48,0345
Schweden	SEK	9,2150	9,3409	9,1762	8,9546
Japan	JPY	137,0100	134,1389	138,4400	140,4005
Südkorea	KRW	1.251,2700	1.226,7011	1.382,0400	1.438,5453

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014	01.04.2015 - 30.06.2015	01.04.2014 - 30.06.2014
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.634	28.577	16.896	17.550
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	3.385	3.483	1.680	1.738
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	-	- 11.986	-	- 8.169
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 2.154	-	- 2.154	-
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Erstkonsolidierungen	-	30	-	30
Aufwendungen (+) Verkaufsnkosten aus M&A Transaktionen	70	518	70	305
Aufwendungen (+) Restrukturierung	1.410	3.485	1.410	2.365
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	70	-	70	-
Summe der Bereinigungen	2.781	- 4.470	1.076	- 3.731
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	35.415	24.107	17.972	13.819

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Alle anderen Bereinigungen werden unter den neutralen Aufwendungen bzw. neutralen Erträgen ausgewiesen. In den Aufwendungen aus Restrukturierungen sind neben Beratungskosten auch Aufwendungen für Abfindungen enthalten (1 HJ 2015: 894 TEUR; 1 HJ 2014: 2.572 TEUR).

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“

subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit das dargestellte EBIT dem bereinigten EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Im bereinigten Segment EBIT werden diese dann wieder eliminiert. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2015 185,5 Mio. EUR (31.12.2014: 183,2 Mio. EUR). Davon entfallen 172,5 Mio. EUR auf das Inland und 13,1 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2014: [Inland: 171,9 Mio. EUR; Ausland: 11,3 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Bereich Design Concepts bieten wir alle Leistungen um die Themen Styling und Formfindung an und können in unseren Designstudios große Modellbauumfänge realisieren. In dem Fachbereich Body Engineering werden alle Dienstleistungen wie Package, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt ebenso die Entwicklung von Türsystemen mit ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich Vehicle Integration ab. Hier bieten wir ferner mit unseren zertifizierten Prüflabors umfangreiche Leistungen im Testing an. Die Berechnung und Simulation gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum. Gesamtfahrzeugprojekte sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich Project Management gesteuert. Der Bereich Produktbewahrung + Dokumentation bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Im Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernehmen wir als ganzheitlicher Engineeringpartner an 27 Standorten weltweit Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme sind wir in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inkl. Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ arbeiten wir integrativ mit den Fachbereichen des Vehicle Engineerings, der Anlagenplanung und der Fertigungssimulation zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich Anlagenengineering bieten wir durchgängige Kompetenz für Einzellösungen bis hin zu Turn-Key-Anlagen für den kompletten Karosserierohbau. Mit unserem umfassenden Know-how in Konstruktion, Simulation und Automation in allen gängigen Systemen sind wir in der Lage, komplexe Entwicklungsprojekte zu bearbeiten.

Unser Portfolio wird darüber hinaus mit dem Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software – für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing – entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Im Segment „**Electrics/Electronics**“ erstreckt sich das Leistungsspektrum über die Tätigkeitsbereiche Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme, Infotainment und Connectivity, Car-IT, Komfort- und Karosserieelektronik, Elektrifizierung, Elektrik/Bordnetz sowie Gesamtfahrzeug Elektrik/ Elektronik. Im Bereich E/E Vehicle Engineering übernehmen wir die Verantwortung der kompletten E/E für komplexe und durchgängige Entwicklungsaufgaben im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Entwicklungen. Im E/E Systems Engineering sind wir der starke Entwicklungspartner für die Fahrzeughersteller und deren Systemlieferanten und übernehmen Verantwortung für Pakete in der Konzeption und Spezifikation über die Integration bis hin zum Testen von zukunftsweisenden E/E Systemen im Fahrzeug. Im Umfeld von E/E Embedded Systems bearbeiten wir in der Hard- und Softwareentwicklung komplexe Projektumfänge von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zum Mustersaufbau und Inbetriebnahme von elektronischen Steuergeräten für Systemlieferanten und Fahrzeughersteller. EDAG E/E Car-IT ist der Treiber der digitalen Transformation im Bereich der automobilen Softwareentwicklung und vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software als Produkt für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Diese Expertise wird darüber hinaus für Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie Consulting im Bereich der Vernetzung genutzt. Kunden sind die Fahrzeughersteller, Systemlieferanten und IT-Unternehmen.

Im Vorjahreszeitraum wurde unter „Others“ im Wesentlichen die Kleinserienfertigung von Karosseriemodulen an unserem Standort in Eisenach aufgeführt. Dies wurde zum 01. Oktober 2014 in die EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH ausgegliedert. Controlverlust war am 31. Dezember 2014 zu verzeichnen. Weiterhin ist im Vorjahr die am 31. Mai 2014 veräußerte EKS InTec GmbH, Weingarten sowie das am 31. März 2014 veräußerte Aerospace-Geschäft enthalten. Ebenfalls werden hier alle wesentlichen neutralen Aufwendungen und Erträge subsummiert. Dies sind unter anderem die Erlöse / Aufwendungen aus Entkonsolidierungen, aus Unternehmensverkäufen sowie aus Restrukturierungskosten (Abfindungen, Beratungskosten).

	01.01.2015 - 30.06.2015						
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	223.005	55.516	76.565	98	355.184	-	355.184
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.412	2.726	56	88	5.282	- 5.282	-
Bestandsveränderungen	135	-	11	-	146	-	146
Summe Gesamtleistung	225.552	58.242	76.632	186	360.612	- 5.282	355.330
EBIT	20.940	6.717	4.562	415	32.634	-	32.634
EBIT-Rendite [%]	9.3%	11.5%	6.0%	223.1%	9.0%	-	9.2%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.528	49	808	-	3.385	-	3.385
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 604	- 604	-	- 604
Adjusted EBIT	23.468	6.766	5.370	- 189	35.415	-	35.415
Adjusted EBIT-Rendite [%]	10.4%	11.6%	7.0%	- 101.6%	9.8%	-	10.0%
Abschreibungen	- 8.887	- 1.017	- 1.918	- 2	- 11.824	-	- 11.824

	01.01.2014 - 30.06.2014						
in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	204.224	46.604	52.060	38.898	341.786	-	341.786
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.978	1.215	-	29	3.222	- 3.222	-
Bestandsveränderungen	635	-	3	- 9.821	- 9.183	-	- 9.183
Summe Gesamtleistung	206.837	47.819	52.063	29.106	335.825	- 3.222	332.603
EBIT	13.374	5.436	196	9.571	28.577	-	28.577
EBIT-Rendite [%]	6,5%	11,4%	0,4%	32,9%	8,5%	-	8,6%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.659	-	824	-	3.483	-	3.483
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 7.953	- 7.953	-	- 7.953
Adjusted EBIT	16.033	5.436	1.020	1.618	24.107	-	24.107
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,8%	11,4%	2,0%	5,6%	7,2%	-	7,2%
Abschreibungen	- 8.820	- 804	- 1.636	- 914	- 12.174	-	- 12.174

In allen drei operativen Segmenten Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics konnten Umsatz und EBIT gesteigert werden. Für weitere Erläuterungen zur Ertragslage der einzelnen Segmente wird auf die Ausführungen im Kapitel „Geschäftsverlauf und -entwicklung“ des Zwischenlageberichts verwiesen. Ursache für die positive Entwicklung im Segment VE sind die durch die Rücker Integration erzielten Synergieeffekte. Die deutliche Ergebnisverbesserung im Segment EE gegenüber dem Vorquartal ist geprägt durch einen Strukturwandel in der Auftragsvergabepraxis eines Großkunden. Man konnte in den letzten 12 Monaten den Wandel von einem Engineering Dienstleister hin zu einem Partner mit Modul- und Derivatsverantwortung vollziehen. Hierdurch wurden im 1. Halbjahr 2014 erhebliche Sonderaufwände durch Unterauslastung und Auftragsverschiebungen realisiert, die sich im Jahresverlauf kompensiert haben.

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	153.450	89.451
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	11.376	8.862
Bestellobligo	2.178	1.179
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	470	538
Summe	167.474	100.030

Der hohe Anstieg der Verpflichtungen aus der Miete von Immobilien resultiert aus dem Neubau eines Entwicklungsstandortes mit 22.000 qm Büro- und ca. 6.500 qm Hallen- und Werkstattfläche in Wolfsburg (Stadtteil: Warmenau). Hier kommt es zu einer Bündelung der Engineering Aktivitäten der bestehenden Wolfsburger Standorte. Die Grundmietzeit des Vertragsverhältnisses mit dem Vermieter beträgt 13,5 Jahre. Die Erhöhung der Bestellobligo zum 30. Juni 2015 resultieren u.a. aus Einbauten am Standort Ingolstadt.

Eventualforderungen

Zum Halbjahresstichtag bestehen – wie im Vorjahr - keine Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V. Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. Juni 2015 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 164.005 TEUR (31.12.2014: 160.013 TEUR). Davon sind 158.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V. besteht zum 30. Juni 2015 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.137 TEUR (31.12.2014: 139 TEUR).

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Finanzverbindlichkeiten	- 192.562	- 166.861
Finanzforderungen aus Cash-Pool gegenüber dem Gesellschafter	2.613	5.539
Wertpapiere / Derivative Finanzinstrumente	102	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.981	39.502
Netto - Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 133.866	- 121.728
Nettovermögen der Gruppe [Eigenkapital]	140.254	117.411
Net Gearing [%]	95,4%	103,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 8.205	- 6.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55.981	39.502
Netto - Finanzguthaben bei Kreditinstituten	47.776	33.152

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und –methoden finden sich im Geschäftsbericht 2014.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzern-Halbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumenten.

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	55.981	55.981	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	128.634	128.634	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	119.344	119.344	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	106	106	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	144	52	-	92	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	[FAHFT]	11	-	-	-	11	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	8.205	8.205	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	184.159	184.159	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	198	-	-	-	-	198
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	18.886	18.886	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	304.065	304.065	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHFT]	11	-	-	-	11	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	144	52	-	92	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	211.250	211.250	-	-	-	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	-	-	-	-	-	-

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	39.502	39.502	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	189.662	189.662	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	50.373	50.373	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	118	118	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	145	53	-	92	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.350	6.350	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	160.169	160.169	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	206	-	-	-	-	206
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	136	-	-	-	136	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.168	22.168	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	279.655	279.655	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	145	53	-	92	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	188.687	188.687	-	-	-	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	136	-	-	-	136	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2015 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 188.606 TEUR, bei einem Buchwert von 184.159 TEUR. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis der Discounted Cash-Flow Methode. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zu Grunde gelegt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Stufen:

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2015			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	92	-	-	92
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	10	-	10
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2014			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	92	-	-	92
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	136	-	136

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente. Diese werden in der EDAG Gruppe zur Begrenzung von Währungsrisiken eingesetzt.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Bewertungskategorien der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise.

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mit Hilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzern-Halbjahresabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2014 wurden im Rahmen eines Sale& Lease Back mit der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG langfristige Immobilienmietverträge geschlossen. Diese haben eine Laufzeit vom 29. Dezember 2014 bis 31. Dezember 2029. Die jährlichen Mietzahlungen betragen 3.050 TEUR.

Der Mehrheitsgesellschafter der Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG und deren Komplementärin der Zweite FOM Beteiligungs GmbH ist im 1. Halbjahr 2015 von seinen vertraglichen Verpflichtungen zurückgetreten und hat von seinem Rückgaberecht der jeweiligen Anteile Gebrauch gemacht. Allerdings hat die Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, ein nahestehendes Unternehmen der EDAG, im Rahmen einer gewährten Zusage an die EDAG die Kontrolle über die Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG übernommen. Ferner besteht aufgrund des Rücktritts eine Übernahmeverpflichtung der EDAG hinsichtlich der restlichen 51 % Anteile der Zweite FOM Beteiligungs GmbH als Komplementärin, jedoch besteht mit der Horus Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, Vereinbarung über die gemeinschaftliche Geschäftsführung dieser Gesellschaft. Beide Sachverhalte führen dazu, dass die EDAG keine eigenständige Kontrolle über die Zweite FOM Objekt GmbH & Co. KG ausüben kann.

Mit der ATON Group Finance GmbH bestehen zwei langfristige unbesicherte festverzinsliche Darlehen, welche am 06. November 2018 fällig sind. Diese Darlehen werden mit 5 Prozent verzinst und können teilweise vorzeitig getilgt werden. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber der ATON Group Finance GmbH aus der anteiligen Zinsabgrenzung um 4,0 Mio. EUR.

Die Konzernliquidität konnte mit einem kurzfristigen unbesicherten Darlehen bei der VKE Versorgungskasse EDAG – Firmengruppe e.V. in Höhe von 19.965 TEUR erweitert werden. Dieses Darlehen läuft bis auf Weiteres und wird mit 4,2 Prozent p.a. verzinst.

Zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition besteht zwischen der EDAG GmbH und der ATON GmbH eine Cash-Pool Vereinbarung. Das Cash-Pool Guthaben betrug zum Quartalsstichtag 2,6 Mio. EUR (31.12.2014: 5,5 Mio. EUR).

In 2015 wurden für die drei Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH neue Geschäftsführerverträge geschlossen. Diese beinhalten eine Zusage zur Gewährung einer anteilsbasierten Vergütung gemäß IFRS 2, bei dem das Erfüllungswahlrecht zum Barausgleich oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten dem Unternehmen obliegt. Das Vergütungssystem sieht vor, dass die Geschäftsführer der Gesellschaft im Falle eines Börsengangs der EDAG-Gruppe bis zum 31. Dezember 2016, einen Sonderbonus von 500 TEUR, entweder in Bar oder in Aktien bzw. Aktienoptionen, erhalten. Im Falle der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten steht es der Gesellschaft frei, eine Mindesthaltefrist für diese festzulegen. Diese Zusagen ersetzen die durch den Formwechsel obsolet gewordenen bisherigen Vereinbarungen. Dabei hat sich der Umfang und die Modalitäten der Zusagen nicht geändert und damit wurde den Geschäftsführern kein zusätzlicher Vorteil zugewendet. Die Zuführung im ersten Halbjahr 2015 schließt an die bisher im Eigenkapital erfassten Beträge an, dabei wird der Eintritt der Unverfallbarkeit bereits mit dem IPO im zweiten Halbjahr 2015 erwartet und der Aufwand entsprechend verteilt.

Auf Grundlage der oben dargestellten Vereinbarung ergibt sich unter Einbezug eines Zinssatzes von 0,24% p.a. ein beizulegender Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente von 1.493 TEUR im Zeitpunkt der ursprünglichen Zusage. Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für die anteilsbasierte Vergütung beträgt 373 TEUR. Dieser wurde zu Gunsten des Eigenkapitals gebucht.

Weitere wesentliche Änderungen gegenüber den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014 sind nicht eingetreten.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering GmbH
Kreuzberger Ring 40
65205 Wiesbaden
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

